

Der Rabe von Eifen in Merseburg.

Mersebu Monate Weltkrieg! Welche Summe von Leiden und Leidenschaften, aber auch von Sorgen, Not und Tod...

Wie ist getan, mehr an tun bleibt uns! Denn über die augenblickliche Not hinaus muß für die Zukunft vorgeplant werden...

Kommenden Sonntag wird auf dem schönen Hofe unseres Schlosses der Merseburger Rabe in Eifen der Öffentlichkeit übergeben werden...

Zu der Einweihung am Sonntag, den 26. September, mittags 11 Uhr, hat jedermann Zutritt, der sich eine Karte in den Verkaufsstellen bei den Herren Kaufmann Wendel, Gottschalkstraße, und Fraubert, Al. Mitterkämpfe, sowie im Vereinshaus, Eifenstr. 1, oben am Einmunde zum Schloßhof löst...

Und nun kommt Alle aus Stadt und Kreis Merseburg und rühret die Hände zum Segelns! Damit heißt für die Kriegskameraden, nicht nur die allgemeine, sondern auch die besonders in Merseburg, bleibet doch die Hälfte des Ertrages der Kriegsarbeit des heiligen Notens Kreuzes.

Ein! raubt gleiches Gold Dem Niemand, dem Du Dank es in deinem Not Unnützlich zu toter Ruh. Jetzt führe deine Schuld! Hol Gold uns, eiler Waid, Das es den Armen nützt, Wie es des Goldes Waid! D'rum Rabe, hole Gold!

Aus Stadt und Umgebung

* Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielt Pionier Kurt Mader von hier.

* Die Nagelung des eisernen Raben soll schon am kommenden Sonntag Vormittag auf dem Schloßhofe in feierlicher Weise eröffnet werden. Dieser Beschluß wurde gestern in einer Sitzung des erweiterten Ausschusses, die unter Leitung des Herrn Regierungspräsidenten und Gersdorff in der Aula des Domgymnasiums abgehalten wurde, einstimmig gefaßt...

* Der Mobilisierungsausschuß des Notens Kreuzes stützt uns, auf Veranlassung des stellvertretenden Militärinspektors der freiwilligen Krantzenpflicht bekannt zu geben, daß von der Verteilung von Gasmaske und von Gasgeschützmitteln im allgemeinen abgesehen werden möge.

* Zur bevorstehenden Regelung der Lebensmittelpreise. Voraussetzlich noch in dieser Woche wird der Bundesrat über die schon in der letzten Reichstagsagung angekündigte

Verordnung zur Bekämpfung unerwünschter Preistreiberien auf dem Lebensmittelmarkt Beschluß fassen. Dem Bundesrat sind werden in dieser Beantwortung den Gemächten den sehr wichtige Angelegenheiten zur Regelung der Lebensmittelpreise und zur Bekämpfung des Lebensmittelwunders erteilt, Maßnahmen, die bei sachgemäßer Anwendung ebenfalls ausbreiten werden, allen Anträgen auf diesem Gebiet entgegenzutreten...

* Gewichte aus Eisen. Der Bundesrat hat 5 Pfennigstücke aus Eisen beschließen und jetzt hat auch die königliche Prüfungskommission hat der kleinen Handelsgeographie in der Weise in einer hohen veröffentlichten Bescheinigung für die Dauer des gegenwärtigen Krieges als Gültigkeit für die Verwendung anerkannt.

* Stellungsermittlung für Kriegsteilnehmer. Eine Aufzählung der Arbeitsvermittlung für Kriegsteilnehmer ist, wie der Staatssekretär des Innern dem Deutschen Bundestag mitteilt, zunächst nicht in Aussicht genommen, weil es sich hierbei nicht um vertretbare Arbeitskräfte handelt, sondern jeder Fall nach seiner Besonderheit erledigt werden muß.

* Die Gründung einer Vorkriegsgenossenschaft für Arbeiter im Stammbezirk Halle darf nach Mitteilung aus Annaburgkreisen als gescheitert angesehen werden, weil in den beteiligten Kreisen ein zu geringes Interesse dafür.

* Die kellerweise Verbindung der Geistlichen mit den Kriegsgenossen. Die Vereinigungen in Berlin in vielen Fällen hergestellt worden. Die Vereinigungen in Berlin in vielen Fällen hergestellt worden. Die Vereinigungen in Berlin in vielen Fällen hergestellt worden.

* Universitätsfrage für Kriegsteilnehmer. Sie verhandelt in letzter Zeit die Frage, wie mit den Kriegsteilnehmern zu verfahren ist, die, ohne die Hochschulprüfung erreicht zu haben, die folgenden Schuljahre verließen, in das Besondere, inwieweit die Kriegsteilnehmer die Hochschulprüfung erreichen können.

Landesverrat.

Roman von E. H. Oppenheim.

104) ... "Wollen Sie uns nicht gefälligst auch erklären, welche Bewandnis mit diesen Aufzeichnungen hat?" ... "Erzählen Sie gefälligst diesen Herren, unter welchen Umständen ich in Ihren Besitz gelangt bin. Und lassen Sie mich erfahren, ob Ihre Junge geschmeidig genug ist, Ihnen auch hier einen Ausweg zu erschließen."

"Was enthalten sie?" fragte der Graf. "Die Hauptzüge des Aufmarschplanes gegen die russische Grenze hin, Erzengel," erwiderte ich. "Darf ich bitten, sich davon zu überzeugen? Man war in St. Petersburg bereit, vierzigtausend Rubel für den gesamten Mobilisierungsplan zu zahlen." ... "Ich leugne es auf das entschiedenste, Herr Oberst!" ... "Sie haben diesen Menschen Ihr Vertrauen geschenkt, weil ich mich mit meiner eigenen Ehre für ihn verbürgte. Aber ich bin das Opfer eines Irrtums geworden, wie es wohl schon Klügern vor mir widerfahren ist. Ohne Zweifel hat er alles, was durch seine Hände gegangen ist, zur Kenntnis derjenigen gebracht, die eines Tages auf dem Schlachtfeld unsere Gegner sein können."

Der Graf schien nachzudenken, dann trat er die beiden anderen in hübschen Worten, ihn auf fünf Minuten mit mir allein zu lassen. Der Fürst war mit auffallender Willfährigkeit bereit, das Zimmer zu verlassen; der Oberst zögerte ein wenig, aber auch er erhob keinen Widerspruch, und gleich darauf hatte sich die Tür hinter den beiden geschlossen. "Sie müssen mir verzeihen, Lazar, daß ich Ihnen nicht zu Hilfe gekommen bin," sagte Graf Stoljan, sobald er sicher sein konnte, daß wir nicht gehört würden. "Ich werde Sorge tragen, daß solche Szenen sich nicht wiederholen können. Wenn Sie mir nur helfen könnten zu ergründen, was es mit diesen letzten Verschwinden von Papieren aus dem verschlossenen Schrank auf sich hat! ... "Ich bedaure, dazu nicht instande zu sein, Erzengel! Unbedingt sicher ist nur das eine, daß meine Stiefmutter das Schlüsselwort nicht bekannt haben kann!"

(Fortsetzung folgt.)

erforderliche Kenntnis von den Zuständen unserer gelebten den...
erforderliche Kenntnis von den Zuständen unserer gelebten den...
erforderliche Kenntnis von den Zuständen unserer gelebten den...

erforderliche Kenntnis von den Zuständen unserer gelebten den...
erforderliche Kenntnis von den Zuständen unserer gelebten den...
erforderliche Kenntnis von den Zuständen unserer gelebten den...

Kunst und Wissenschaft.

Deutsche Kunst in Belgien.

Brüssel, 21. Sept. Die Kammerlängerin Bertha Motz...

Wissenswertes über Milch und Butter.

Die Milch ist mehr denn je ein kostbarer Artikel, weil...

werden: Bei dem Butterprozent durch durchschnittlich an Fett...
werden: Bei dem Butterprozent durch durchschnittlich an Fett...
werden: Bei dem Butterprozent durch durchschnittlich an Fett...

Aus Provinz und Reich.

Demitz, 22. Sept. Der Leiter unseres Provinzial-...
Demitz, 22. Sept. Der Leiter unseres Provinzial-...
Demitz, 22. Sept. Der Leiter unseres Provinzial-...

Demitz, 22. Sept. Auf dem hiesigen Hauptbahnhof...
Demitz, 22. Sept. Auf dem hiesigen Hauptbahnhof...
Demitz, 22. Sept. Auf dem hiesigen Hauptbahnhof...

Demitz, 21. September. In einer Pulverfabrik bei Sauer...
Demitz, 21. September. In einer Pulverfabrik bei Sauer...
Demitz, 21. September. In einer Pulverfabrik bei Sauer...

Verloren, die ihren Erwerb durch Landwirtschaft und ihre Er...
Verloren, die ihren Erwerb durch Landwirtschaft und ihre Er...
Verloren, die ihren Erwerb durch Landwirtschaft und ihre Er...

Dom Ausland.

Ein reichlicher Dampfer verbrannt.
Die hiesigen Blätter melden aus Venedig: Laut Anfuhr...
Ein reichlicher Dampfer verbrannt.
Die hiesigen Blätter melden aus Venedig: Laut Anfuhr...
Ein reichlicher Dampfer verbrannt.

Gerichtszeitung

30. 3 für das Alter Milch - 300 K. Geldstrafe.
Wegen Vergehens gegen die Wucherverbote des Bundesrats...

Handel - Verkehr - Volkswirtschaft

Die dritte österreichische Kriegsanleihe. Österreich wird...

Marktberichte.

Weizen, 20. Sept. Der erste Weizenkoffer D 10...